

Ricarda Lotte

Urheberrechtliche  
Herausforderungen  
digitalen Lehrens und Lernens

Konzeption eines  
kommunikationsformoffenen Urheberrechts

Mohr Siebeck

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Einleitung .....	1
I. Formen digitalen Lehrens und Lernens .....	1
1. E-Learning .....	2
2. MOOCs .....	4
a) cMOOC oder xMOOC? .....	6
b) Der xMOOC „Cultural Heritage in Transformation“ .....	7
c) Der cMOOC „Zukunft des Lernens“ .....	8
II. Die Veränderung der Kommunikation des Lehrens und Lernens als Herausforderung an das Urheberrecht .....	8
III. Zielsetzung und Gegenstand der Arbeit .....	11
1. Untersuchte Lehr- und Lernszenarien .....	11
2. Ausgewählte rechtliche Aspekte digitalen Lehrens und Lernens .....	11
IV. Forschungsstand .....	12
V. Gang der Untersuchung .....	14
<b>Kapitel 1: Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung geschützter Inhalte Dritter .....</b>	<b>17</b>
<i>§ 1 Unveränderte Inhalte .....</i>	<i>17</i>
I. Urheberrechtliche Relevanz .....	18
1. Vor- und Nachbereitung der Kurse .....	18
2. Uploads .....	19
3. Verlinkungen .....	21
4. Angebot einer Lehr- und Lernplattform .....	25
II. Die Bedeutung der gesetzlich erlaubten Nutzungen für digitales Lehren und Lernen .....	28
1. E-Learning .....	29
a) Nutzungen zum Zwecke des Zitats .....	29

b) Verwendung zur Veranschaulichung der Lehre an Bildungseinrichtungen.....	33
2. MOOCs.....	37
a) xMOOCs an Hochschulen.....	37
b) xMOOCs auf externen Plattformen .....	38
c) cMOOCs an Hochschulen.....	40
d) cMOOCs auf externen Plattformen.....	42
e) Zwischenergebnis .....	42
3. Adaptionmöglichkeiten des Urheberrechts an MOOCs .....	43
a) Lehrspezifische Auslegung des Zitatzwecks .....	44
b) Kommunikationsformoffenes Verständnis der Veranschaulichung der Lehre an Bildungseinrichtungen.....	46
III. Ergebnis .....	47
 § 2 <i>Veränderung der Inhalte</i> .....	48
I. Urheberrechtliche Relevanz .....	49
II. Bedeutung des hinreichenden Abstands für digitales Lehren und Lernen .....	49
1. Anforderungen des nationalen Rechts.....	49
2. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht .....	53
3. Folgen für die Formen digitalen Lehrens und Lernens.....	55
a) E-Learning und xMOOCs .....	55
b) cMOOCs.....	56
III. Die Bedeutung der Privilegierung von Karikaturen, Parodien und Pastiches für digitales Lehren und Lernen.....	56
IV. Ergebnis .....	60
 <b>Kapitel 2: Schutz und Verwendungsmöglichkeiten eigener Inhalte der Akteure digitalen Lehrens und Lernens....</b>	<b>62</b>
 § 3 <i>Schutz des Urheberrechts und der mit ihm verwandten Schutzrechte</i> .....	62
I. Skripte.....	62
1. Anforderungen an die Individualität .....	63
a) Besonderheiten wissenschaftlicher Schriftwerke .....	63
b) Vereinbarkeit mit dem europäischen Werkbegriff .....	64
2. Gestaltungshöhe.....	66
a) Einheitlichkeit des europäischen Werkbegriffs.....	67
b) Zwingend einheitlicher Maßstab im nationalen Recht? .....	68
3. Schutzzumfang .....	70
II. Grafiken .....	71

III. Podcasts .....	73
1. Urheberrecht .....	73
2. Leistungsschutzrecht der ausübenden Künstler .....	73
3. Leistungsschutzrecht des Tonträgerherstellers .....	75
IV. Lehrvideos .....	76
1. Urheberrecht .....	77
2. Leistungsschutzrecht der ausübenden Künstler .....	77
3. Leistungsschutzrecht des Filmherstellers .....	78
V. Livestreams .....	80
1. Urheberrecht .....	80
2. Leistungsschutzrecht der ausübenden Künstler .....	80
3. Leistungsschutzrechte der Film- und Tonträgerhersteller .....	80
VI. Fotografien .....	81
1. Urheberrecht .....	82
2. Leistungsschutzrecht an Lichtbildern .....	82
VII. Blogs .....	84
1. Urheberrecht .....	84
2. Leistungsschutzrecht des Presseverlegers .....	84
VIII. Online-Kurse .....	85
1. Urheberrecht .....	86
2. Datenbankherstellerrecht .....	87
IX. Zwischenergebnis .....	90
<i>§ 4 Originäre Schutzrechtsinhaber</i> .....	90
I. Skripte und Grafiken .....	90
1. Geschlossene Produktionsprozesse bei E-Learning und xMOOCs .....	91
2. Offene Produktionsprozesse bei cMOOCs .....	93
II. Podcasts, Lehrvideos und Livestreams .....	94
1. Urheber .....	94
2. Ausübende Künstler .....	94
3. Tonträger- und Filmhersteller .....	95
a) Wirtschaftliche Leistung .....	97
b) Organisatorische Leistung .....	98
c) Gewichtung der Leistungen .....	99
d) Zwischenergebnis .....	100
III. Fotografien .....	101
1. Urheber .....	101
2. Lichtbildner .....	101
IV. Blogs .....	102
V. Zwischenergebnis .....	102

§ 5 Nutzungsrechte der Universität .....	102
I. Abgrenzung der Pflichtwerke von den freien Werken.....	103
1. Inhalte von Professoren.....	103
a) Außercurriculare Lehrveranstaltungen.....	104
b) Ergänzung von Präsenzveranstaltungen.....	105
c) Online-Lehre an Präsenzuniversitäten.....	106
d) Lehrveranstaltungen an Fernuniversitäten .....	108
e) Zwischenergebnis .....	108
2. Inhalte von wissenschaftlichen Mitarbeitern .....	109
a) Eigene Lehrveranstaltungen.....	109
b) Lehrveranstaltungen der Professoren.....	109
3. Inhalte von wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften .....	110
4. Inhalte von Habilitanden, Doktoranden und Studierenden.....	110
II. Umfang der Nutzungsrechte an Pflichtwerken .....	111
1. Sachlicher Umfang.....	113
2. Zeitlicher Umfang.....	114
3. Urheberpersönlichkeitsrechte.....	115
a) Veröffentlichungsrecht .....	115
b) Recht auf Anerkennung der Urheberschaft .....	117
c) Recht auf Namensnennung .....	118
d) Recht auf Unversehrtheit des Werks.....	118
e) Rückrufsrechte.....	119
III. Anbietungspflicht bei freien Werken.....	120
IV. Mehrfach geschützte Inhalte.....	122
V. Zwischenergebnis.....	123
§ 6 Nutzungsrechte der Dozenten und Teilnehmer .....	124
I. Bedeutung der Nutzungsrechtseinräumungen an Dozenten und Teilnehmer .....	124
1. E-Learning.....	124
2. xMOOCs.....	125
3. cMOOCs.....	126
II. Konkludente Nutzungsrechtseinräumungen bei cMOOCs.....	127
1. Uploads als konkludente Nutzungsrechtseinräumungen .....	128
2. Inhalte verfügbungsbeschränkter Akteure.....	130
a) Minderjährige .....	130
b) Arbeitnehmerurheber.....	131
3. Folgen für die Lehr- und Lernprozesse bei cMOOCs .....	134
III. Vertragliche Nutzungsrechtseinräumungen bei cMOOCs .....	135
1. Gemeinsamkeiten von cMOOCs und Open Innovation.....	135
2. Vertragsgestaltung bei Crowdsourcing .....	137
a) Einräumung der Nutzungsrechte .....	138

b) Weiterübertragung eingeräumter Nutzungsrechte .....	140
c) Minderjährige .....	142
d) Arbeitnehmerurheber .....	143
3. Übertragbarkeit der Vertragsgestaltung bei Crowdsourcing auf cMOOCs .....	144
a) Einräumung der Nutzungsrechte .....	144
b) Weiterübertragung eingeräumter Nutzungsrechte .....	150
c) Arbeitnehmerurheber .....	150
4. Eigene vertragliche Lösungsmöglichkeiten .....	151
a) Minderjährige .....	151
b) Arbeitnehmerurheber .....	152
IV. Adaptionismöglichkeiten des Urheberrechts an cMOOCs .....	152
1. Quantitative Bestimmung des rechtlichen Vorteils bei § 107 BGB .....	153
2. Teleologische Reduktion des § 43 UrhG .....	153
3. Zweck der Bearbeitung als maßgebliches Kriterium bei § 23 UrhG .....	154
V. Ergebnis .....	155

### Kapitel 3: Anpassung des Urheberrechts an die neuen Kommunikationsformen des Lehrens und Lernens .....

§ 7 <i>Unterricht und Lehre außerhalb klassischer Bildungseinrichtungen</i> .....	158
I. Ursache der Verarbeitungsprobleme des Urheberrechts .....	158
II. Lösungsmöglichkeiten .....	159
1. Erweiterung der abschließenden Aufzählung der Bildungseinrichtungen .....	160
2. Generalklausel .....	160
3. Aufgabe der institutionsorientierten Betrachtung des Lehrens und Lernens .....	161
III. Vereinbarkeit einer institutionsoffenen Privilegierung mit höherrangigem Recht .....	161
1. Unionsrechtliche Vorgaben .....	161
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	163
IV. Regelungsvorschlag .....	165
§ 8 <i>Veränderung fremder Inhalte für Unterricht und Lehre</i> .....	167
I. Ausgestaltung einer Privilegierung .....	167

II.	Vergütungspflicht.....	168
III.	Vorgaben des höherrangigen Rechts .....	169
	1. Unionsrecht.....	169
	2. Verfassungsrecht.....	170
IV.	Regelungsvorschlag .....	171
	<i>§ 9 Offene Produktionsprozesse innerhalb und außerhalb des Bildungsbereichs .....</i>	<i>173</i>
I.	Ursache der Verarbeitungsprobleme des Urheberrechts .....	174
II.	Regelung für miturheberschaftliche Bearbeitungen als Lösung der Verarbeitungsprobleme des Urheberrechts.....	175
	1. Anwendungsbereich.....	176
	2. Rechtsfolge .....	177
	3. Regelungsvorschlag .....	178
III.	Ergänzung des deutschen Urheberrechts .....	179
	1. Funktionale Einordnung der vorgeschlagenen Norm .....	179
	2. Vereinbarkeit mit Unionsrecht .....	181
IV.	Anpassung des Unionsrechts .....	181
	1. Drei-Stufen-Test .....	183
	a) Bestimmter Sonderfall (Erste Stufe) .....	183
	b) Keine Beeinträchtigung der normalen Werkverwertung (Zweite Stufe).....	185
	c) Keine unzumutbare Beeinträchtigung der berechtigten Interessen des Urhebers (Dritte Stufe).....	186
	2. Grundrechtecharta.....	188
	3. Ausgestaltung der unionsrechtlichen Regelung.....	189
	a) Fakultative oder zwingende Schranke?.....	189
	b) Vergütungspflicht .....	189
	Fazit.....	193
I.	Möglichkeiten der Bewältigung urheberrechtlicher Herausforderungen digitalen Lehrens und Lernens .....	193
II.	Der Einfluss der Kommunikationsstruktur auf den urheberrechtlichen Regelungsrahmen.....	196
III.	Implikationen für die Ausgestaltung eines kommunikationsformoffenen Urheberrechts .....	197
	Literaturverzeichnis.....	199